

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich	Datum	Drucksache Nr. 0220/2019
Amt/Aktenzeichen 60/61 26 - Ob All	24.01.2019	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Kenntnisnahme	06.02.2019	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1849/2018 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Ortsbeirat Mainz-Oberstadt  
hier: Bebauung Universitätsmedizin

Mainz, 29. Januar 2019

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete

Für die geschützte Denkmalzone "Langenbeckstraße 1 - Krankenhaus" liegt derzeit keine Anfrage der Universitätsmedizin bezüglich von Ausbauwünschen vor. Die untere Denkmalschutzbehörde sowie die Denkmalfachbehörde können daher keine Planungen im Hinblick auf die Denkmalverträglichkeit mit der baulichen Gesamtanlage prüfen. Auch im Vorfeld des Presseartikels in der Allgemeinen Zeitung Mainz wurden von Seiten der Universitätsmedizin keine Anfragen an die untere Denkmalschutzbehörde im Hinblick auf die bauliche Weiterentwicklung im Klinikgelände gestellt.

Die untere Denkmalschutzbehörde geht davon aus, dass die Universitätsmedizin auf die entsprechenden Behörden zugehen wird, sobald konkrete Ausbau- und Erweiterungswünsche innerhalb der geschützten baulichen Gesamtanlage geplant sind.

Gleichwohl ist der Verwaltung bekannt, dass das Land Rheinland-Pfalz/die Universitätsmedizin nach Möglichkeiten für eine weitere bauliche Entwicklung auf dem Stammgelände suchen. In den letzten Jahren konzentrierten sich die baulichen Entwicklungen deshalb am Rande des Klinikgebietes. Zur Deckung des Raumbedarfs reicht diese Entwicklung anscheinend nicht aus.

Davon abgesehen hat das Stadtplanungsamt schon im Jahr 2006 Überlegungen angestellt, wie man durch eine städtebaulich verträgliche Nachverdichtung rund um das bestehende Laborhochhaus Am Römerlager zusätzliche Nutzflächen zur Verfügung stellen könnte. Diese Überlegungen fanden damals vor dem Hintergrund statt, dass das Laborhochhaus aufgrund bauordnungsrechtlicher Mängel nur noch eine kurze Restnutzungszeit haben und ein vergleichbares "Ersatzhochhaus" an gleicher Stelle nicht die Zustimmung der Stadt finden würde. Das Stadtplanungsamt hat diese Überlegungen der Universitätsmedizin, Stabsstelle Bauplanung im Sommer 2018 zur Verfügung gestellt.